Geschäftsstelle und Anzeigen-Annahme
Marzellenstraße 37, im Neubau.

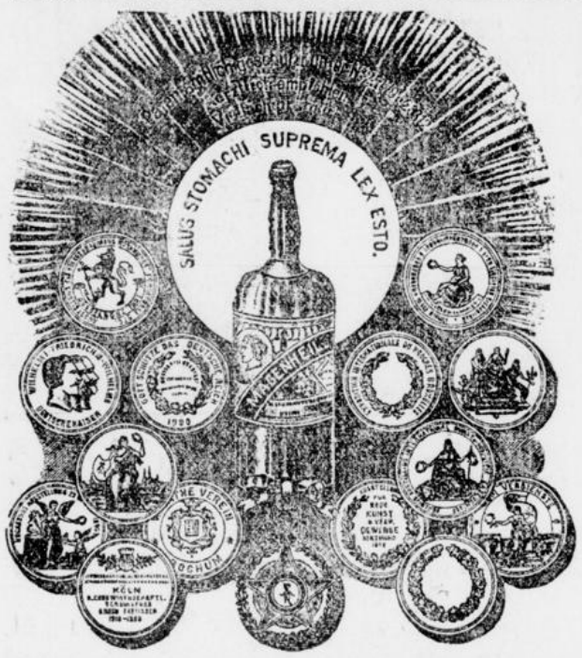
Anzeigen-Preis: 15 Pfg. die einspaltige Zeile. — Bevorzugt verlangte Anzeigen (erste und letzte Seite) 20 % höher. — Kölner Stellen- und Arbeits-Gesuche, sowie Miet-Anzeigen für kleine Wohnungen bis zu 10 Zeilen bei Vorausbezahlung 8 Pfg. die Zeile. Offerten-Annahme 25 Pfg. Reklamen 40 Pfg.

Wird täglich in jedes Haus von Köln sowie in Deutz und fast allen Vororten unentgeltlich getragen. Für Stockwerke und Hinterhäuser mit Sonntags-Beilage 30 Pfg. monatlich.

Kölner Local-Anzeiger

General-Anzeiger für die rheinische Hauptstadt und Fremdenblatt.

Nr. 254. Fernspr.: Redaktion 259. Köln, Mittwoch, 18. September 1901. Fernspr.: Geschäftsstelle 420. Heute 6 Seiten.



Schmutzler's „Magenheil"

(patentamtlicher Wortschutz)

ist ein vorzügliches, den Magen stärkendes und die Verdauung beförderndes **Genussmittel,** bereitet aus den besten Vegetabilien u. Gebirgskräutern. Dieser

Kräuter-Extract-Liqueur

ist vielfach prämiirt und ärztlich empfohlen.

Zu haben in allen besseren Delicatessen-, Colonialwaaren-Geschäften u. Restaurants.

1/1 Literflasche M. 2.75, 1/2 Literflasche M. 1.50, Taschenflacon M. 0,50.

Probefläschchen verlange man gratis bei

Reinhold Schmutzler & Co., Ges. m. b. H., Köln, Eifelstr. 70.

Gleich nach **Weihnachten**
verlege mein Geschäft nach den Neubauten
Schildergasse 89,
schräg gegenüber der Kreuzgasse,
und veranstalte ich aus diesem Grunde einen vollständigen Räumungs-**Ausverkauf**
meines ganzen Warenlagers.

Auf die bisherigen schon billigen Preise gewähre ich gegen Bar:
20 % Rabatt auf japanische u. chinesische Kunst-, Decorations- u. praktische Gebrauchsgegenstände, wie: Wandteller, Schalen u. Moccatassen, Service, Vasen, Urnen, Wandschirme, Fächer, Figuren, Nippsachen jeder Art 2c.
10 % Rabatt auf vorrätige Rohr- u. Bambus-Möbel, Tische, Säulen, Etagèren, Figuren, Vogelkäfige, Aquarien, Terrarien, Fischglocken, Ständer 2c.
25 % Rabatt auf eine Partie kleine Nippsachen, Väschen, Blumentöpfe, Teller u. verschiedene andere Sachen,
die für die Folge nicht mehr führe.

Gustav Voss,
Hoflieferant,
Schildergasse 39 und
gegenüb. dem Dom im **Hotel Großer Kurfürst.**

Die Fabrikation von Vogelkäfigen, Volièren, Aquarien, Terrarien, Rohr- und Bambus-Möbeln jeder Art nach Zeichnung und Muster sowie Reparaturen derselben übernehme ich nach wie vor in vergrößertem Maßstabe zu den billigsten Preisen.

Kunst- und Gewerbeschule für Frauen und Töchter besserer Stände.

Der Unterricht umfaßt das ganze Gebiet weiblicher Hand- und Kunstarbeiten. Ausbildung in jedem Fach sowohl fürs praktische Leben als auch zum Erwerb. Täglich werden zu allen Kursen Anmeldungen entgegengenommen. Extrakurse zum Handarbeitslehrerinnen-Examen, welches in halbjährigen und Jahreskursen gemacht werden kann. Von allen Arbeiten liegen stets die schönsten Modelle zur Ansicht. Alles Nähere sowie Prospekte durch die Vorsteherin
Salierring 54, Bettina van Endert, Salierring 54.
Eine Freistelle ist zu vergeben.

Maurer empf. sich in all. Reparat., sowie Weißen in Kalk u. Leimfarbe. **Fröhlich,** Krahnenbäumen 13. R. gen.

1 Herd und 1 Ofen billig zu verk. Marzellenstraße 17.

Theodor Olbertz Sohn, Köln,

11 Unter Taschenmacher 11, zwischen **Dom** u. **Altermarkt,**
empfiehlt
sein in den oberen Räumen befindliches
Grosses Lager in:
Porzellan-, Glas- und Krystall-Waaren.

Ich habe meine Wohnung von Ehrenstraße 81, 1. Et., nach
Rubensstraße 40
(am Hohenstaufenbad)
verlegt.
Dr. med. Heinrich Strohe,
Specialarzt für Chirurgie.
Fernspr.-Nr. 2162.

Dr. Hub. Schaaf, Arzt,
Specialarzt für Haut- u. Harnleiden,
Ecke Neumarkt 28, Eing. Gertrudenst.
Sprechstunden 9½—1 u. 3—6 Uhr.

Anstalt für dynamische Orthopädie

im Augustinerkloster, Severinstraße 73.

Die Anstalt genießt das Vertrauen der Aerzte und blickt auf eine mehr als zwanzigjährige, an Erfolgen reiche Thätigkeit zurück. Letztere besteht in einer **Willensschulung,** welche ihren Ausdruck findet in der Bekämpfung der **Haltungsfehler** zur Verhütung des Schiefwuchses und in dem Bestreben, den in der Entwickelung begriffenen **Schiefwuchs** rückgängig zu machen oder den bereits vorgeschrittenen in seiner weiteren Entwickelung aufzuhalten, sowie in der Bethätigung der **Lunge** zur Erzielung eines normalen oder verbesserten Brustbaues.

M. Lohmüller, Leiter der Anstalt.

Damenbinden, In. Qualität, Dtzd. 0,90. **Math. & Rosa Bernardi,** Ecke Ehren- und Albertusstraße.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Ladengeschäftes verkaufe sämtliche Juwelen, Gold- und Silberwaren sowie kirchl. Gefässe und Geräte — alles nur gediegenste Arbeiten —

mit 15 % Rabatt.

F. X. Hellner,
Köln, Hohestrasse 114.

Metzer Dombau-
Geld-Lotterie
Lose gültig für 2 Zieh. | I. Ziehung 21.—24. Sept.,
Ganze 4 M., halbe 2 M. | II. Ziehung 9.—12. Nov.
Hauptgewinn M. 100000, 30000, 20000 etc.

Königsberger
Schloss-Geld-Lotterie.
Ziehung 12.—16. Oktober. Lose à 3 M., 11 Lose 30 M.
Hauptgew. M. 50000, 20000, 5000, 3000 2c.

Meissner
Dombau-Geld-Lotterie.
Ziehung 26. Okt. bis 2. Nov. Lose à 3 M., 11 Lose 30 M.
Hauptgew. evtl. M. 100000, 80000, 70000, 65000 2c.

Münchener
Intern. Kunst-Ausstellungs-Lotterie
jedes **zweite** Los **muss** gewinnen.
Zieh. 15. Novbr. Lose à 2 M., 11 Lose 20 M.
Porto 10 ₰, jede Liste 20 ₰. Nachnahme 20 Pfg. teurer
empfiehlt und versendet das Bank- u. Lotterie-Geschäft
Franke & Cie., Schilderg. 16, a. d. Hohestr.

Herrenhemden, Prima Qualität, gut sitzend,
Kragen in allen Façons und Halsweiten.
Math. & Rosa Bernardi, Ecke Ehren- und Albertusstrasse.

Carl Ackermann.

Grosses Lager von:
Schleifsteinen in allen **Dimensionen**



Handlung in Mühl- u. Hausteinen aus Basaltlava.
Filzengraben 16.

Bekanntmachung.

Im Laufe dieses Monates erlischt das Recht zur Benutzung folgender Grabstellen auf den Friedhöfen zu **Melaten** und **Kriel-Deckstein.**

Erworben am	Bezeichnung der Grabstellen			Erwerber:
		a. Melaten:		
1871.				
1. Sept.	Flur	N	Nr. 50b	Lütgen, Johann.
4. „	„	XXX	„ 76a/b	Groß, Michael.
6. „	„	XXVIII	„ 6b	Breidenbender, Wilh., Wwe.
7. „	„	XXXIII	Nr. 60. 60a/b	Warnecke, Wilh. Heinr. Konr., Wwe.
7. „	„	R	„ 25b	Schlösser, Heinr.
8. „	„	L	„ 8b	Reymann, Jos. Daniel.
8. „	„	F	„ 46b, 50a	Oedingen, Pet. Ant., Wwe.
11. „	„	L	„ 8a	Reymann, Jos. Daniel.
11. „	Lit.	C	„ 257/8	Pütz, Karl.
11. „	„	C	„ 259/60	Pütz, Adolph.
11. „	Flur	H	„ 74a	Assenmacher, Joh. Bapt., Wwe.
12. „	Lit.	A	„ 463/64	vom Hofe, Heinr. Wilh.
14. „	Flur	H	„ 74b	Assenmacher, Joh. Bapt., Wwe.
15. „	„	XXXI	„ 88a	Cremer, Pet. Jos., Wwe.
18. „	„	J	„ 20a/b	Bockemühl, Wilhelm.
18. „	„	Y	„ 48a b	Boden, Joh. Jakob.
20. „	„	J	„ 66a/b	Schumacher, Joh. Wilh., Wwe.
21. „	Lit.	B	„ 347/8	Kreutzer, Theod., Wwe.
21. „	Flur	W	„ 44a	Lückerath, Joseph.
22. „	Lit.	B	„ 346	Kolping, Elisabeth.
22. „	Flur	C	„ 102a	Cromé, Otto, Staatsprokurist.
27. „	„	U	„ 90b	Kirsch, Johann.
29. „	„	F	„ 102a	Schulte, Joseph.
30. „	„	XXX	„ 52a/b	Schiesser, Math. Franz.
		b. Kriel-Deckstein.		
6. „	Abt.	VI	Nr. 32	Breuer, Bertram.

Auf Grund des § 12 der Begräbnisordnung vom 21. Juli 1892 fordere ich die Berechtigten auf, die Erneuerung ihres Rechtes binnen 4 Wochen von heute ab bei mir zu beantragen, da sonst die Grabstellen an die Stadt zur freien Verfügung zurückfallen.

Köln, den 14. September 1901. **Der Oberbürgermeister.**
J. V.: **Schmitz.**

Verding.

Die zum Neubau einer Volksschule mit Turnhalle, Rektorwohnhaus und Nebenanlage in Sülz erforderlichen

Treppenstufen in Granit, ca. 13,98 kbm,

sollen in öffentlicher Ausschreibung vergeben werden.

Zeichnungen und Bedingungen sind während der Geschäftsstunden im Zimmer 9 des Hochbauamtes, Glockengasse 25/27, einzusehen und Kostenanschlagsauszüge von dort zu beziehen.

Versiegelte Angebote und Proben sind mit entsprechender Aufschrift versehen bis

Samstag den 5. Oktober 1901, vormittags 10 Uhr,

im Zimmer 9 des Hochbauamtes abzugeben, woselbst die Eröffnung stattfindet.

Köln, den 13. September 1901.

Hochbauamt. Der Stadtbauinspektor Kleefisch.

Betten

Großes Lager kompl. **Betten** in nur **Ia. Arbeit** von **36—300 M.**
Bettwaren, wie Feder-Unter- und Oberbetten, Daunen-Plumeaux und Kissen, **Stepp-** und **Wolldecken,** alle Bettwaren in selbstverfertigter Arbeit unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Th. Kremer, Wollküche 26,

Solide Arbeit. **Ecke Antonsgasse.** Billige Preise.



Jac. Nettekoven,
Köln, Filzengraben 12,
empfiehlt
Schläuche,
Insektenpulverspritzen,
en gros, en detail.

Raiffeisen-Organisation.

Rheinische Betriebs-Genossenschafts-Kasse,
E. G. m. b. H.,
Köln, Machabäerstraße 42.

Wir nehmen Spareinlagen von 20 M. ab in jeder Höhe an und verzinsen dieselben mit

3¾ % ohne Kündigung.

Beträge über 1000 M. bedürfen einer nur dreitägigen Kündigung.
Kassenstunden von 9—12, 2—4 Uhr.

NB. Die Landwirtschaftliche Genossenschaftskasse der Rheinlande, Machabäerstraße 40, gehört **nicht mehr** zur Raiffeisen-Organisation.



Musikwerke
selbstspielende und zum Drehen
Phonographen
nur erstklassige Fabrikate von
20 Mark aufwärts liefern
gegen Monatsraten von 3 M. an.
Bial, Freund & Co. in Breslau
Illustrierte Katalogo gratis und frei.

Steppdecken

Woll- u. Biberdecken, Daunen, Federn, Barchente und Drelle, sowie alle **Bettwaren** in bester Qualität empfiehlt

A. M. Weber, früher
H. J. F. Falckenberg,
Bürgerstraße 21, Ecke Kleine Budengasse. *

Feuilleton des Kölner Local-Anzeiger. 18. Sept. 1901.

Der Väter Schuld.

[37] Original-Roman von Fr. Collet.

Wenige Minuten später löste seine Hand die Kette am Kahn der ihn, mit kräftigen Ruderschlägen getrieben, stromaufwärts führte. Bald hatte er die Stadt verlassen und ruderte zwischen den Wiesen und Gärten hin, die das Ufer begrenzen. Erst als er die dunkeln Umrisse der Mühle „zur Herrlichkeit" vor sich sah, lenkte er dem Ufer zu, stieg ans Land und stieß den Kahn in das treibende Wasser; am Mühlenwehr, unterhalb seiner Wohnung, würde man den Kahn schon finden.

Der Sicherheit wegen wählte Bernard jedoch nicht die Landstraße, sondern ging auf ihm bekannten Feldwegen, die an einzelnen Gehöften und Kottereien vorbei, geschützt und gedeckt durch hohe Hecken, der Grenze zuführten. Nur ganz von fern sah er nach vierstündiger Wanderung die Schatten von Schloß Hargut aufsteigen, das sein alles barg, den Schatz, auf dessen Besitz er jetzt verzichten mußte.

„Frei!" Das war der erste Gedanke, der den nächtlichen Wanderer beherrschte, als er die Häuser vor sich sah, die zur Bauerschaft Schierloh im Hannoverschen gehörten. Aber es war kein Aufjauchzen, wie es wohl der Brust eines sich der erlangten Freiheit freuenden Menschen entsteigen mag; ein solches konnte es auch nicht sein, schloß sich doch hinter Bernard die Pforte seines Glückes.

Nur wenige alte Freunde aus der Stadt, einige Bauersleute aus der Nachbarschaft, sowie die Geschäftsfreunde geleiteten des alten Kemanns sterbliche Ueberreste zur Gruft.

Bis dahin war Elise durch die immerfort auf sie eindringenden Besorgungen fortgesetzt in Thätigkeit erhalten worden; jetzt, als das Haus leer war, die Knechte und Mägde ihrem Herrn zur Gruft folgten, empfand Elise eine furchtbare Verlassenheit. Sie, die bisher gewohnt war, mit allen ihren Angelegenheiten, auch den kleinsten, zu ihrem Bruder zu gehen und sich von dessen Rat leiten zu lassen, sollte nun selbständig Haus und Geschäft besorgen, anordnen, befehlen. Wie eine Centnerlast fiel ihr dieser Gedanke aufs Herz; dann sollte und mußte sie auch endlich ihre Stellung zu dem Geliebten feststellen. Drei Tage waren seit der Ankunft seines Briefes verflossen. Des Vaters Tod hatte sie ihm nicht mitgeteilt, aus Furcht, er möchte bei dieser Nachricht, alle Bedenken beiseite setzend, zu ihr eilen. Jetzt mußte die Entscheidung fallen, wie, war ihr nicht mehr zweifelhaft.

Lange saß sie in dieser Nacht in dem kleinen Stübchen über ein Blatt Papier gebeugt, dem sie all ihren Schmerz, ihr Leid, aber auch ihren unabänderlichen Willen anvertraut, sich von dem Geliebten zu trennen und den Frieden des Herzens in der Einsamkeit eines Klosters zu suchen, wo sie, vor der Welt geschützt, ihre Tage verbringen wollte.

Wie der Abschied vom Leben dünkte es ihr, als sie am anderen Morgen dieses Schreiben der Post anvertraute. Sie hatte den Geliebten gebeten, ihr keine Antwort zu schreiben und ihr den Abschied von ihm nicht zu erschweren; so war für sie dieser Brief gleichsam der letzte Bote in eine Welt, der sie nun nicht mehr angehören wollte.

Auch ein Besuch Josephinens, die auf den Brief Bernards hin nach Warendorf eilte und sich gefaßter zeigte als Elise, wirkte nicht nachhaltig genug, um eine Sinnesänderung bei letzterer durchzuführen. So lange Josephine mit ihren Gründen der Freundin zusetzte, schien diese geneigt, ihr recht zu geben, und in der That war Josephine die Vernünftigere.

„Wie ich denke deinem Bruder gegenüber, so denkt Karl mit viel größerem Rechte von dir," sprach diese. „Du bist an der Sache unschuldig, und weil Karl dich nicht unschuldig leiden lassen will, sich auch nach deinem Besitze sehnt, so will er eben seine jetzige Stellung aufgeben, die ihm nicht so viel wert scheint als du. Hunderte Männer wechseln in seinem Alter ihren Beruf zu ihrem Glück, warum soll es Karl nicht thun?"

Diesen Beweisgründen wußte Elise nichts entgegen zu halten, aber als Josephine gegangen war, überkam sie doch wieder jene Lebensmüdigkeit und Selbstverkennung, die ihre Absage an Karl gezeitigt hatte.

Des letzteren Antwort, die einige Tage später eintraf und den Brief Elisens, als in der Aufregung geschrieben, unter keinen Umständen gelten lassen wollte, brachte das arme Mädchen noch mehr um das seelische Gleichgewicht. Wochenlang lag der Brief im Pult, jeden Tag gelesen und zur Antwort vorgenommen, und doch fand sie nicht den Mut, das früher Geschriebene zu wiederholen, oder sich zu einer anderen Auffassung der Dinge zu bekennen.

Karl, täglich und stündlich auf eine Antwort wartend, durchkostete alle Qualen der Verzweiflung. Des Freundes Bitte hätte es zwar nicht bedurft, um ihm den Weg der Pflicht zu zeigen, aber daß er sich bei seinen Absichten in Uebereinstimmung wußte mit Elisens natürlichem Beschützer, ihrem Bruder, stärkte ihn in seinem Willen. Aber warum schrieb Elise nicht? Gewiß zweifelte sie an seinem Ernst, mit der bisherigen Laufbahn zu brechen um ihretwillen. Dieser Gedanke ließ ihm keine Ruhe, verfolgte ihn Tag und Nacht und ließ schließlich den Entschluß in ihm reifen, ihr zu zeigen, wie ernst ihm sein Vorschlag gewesen sei; er reichte sein Abschiedsgesuch ein.

Da er nach Wochen noch keine Antwort von Elise erhielt, schrieb er ein zweites Mal; wieder vergingen Wochen, keine Antwort. Da faßte Karl einen Entschluß, der ihn unter allen Umständen zum Ziele führen mußte.

Er schrieb abermals, aber nur wenige Zeilen enthielt sein Brief:

„Köln, den 29. Dez. 1863.

Geliebte!

Die Unruhe um dein Geschick tötet mich; seit Wochen ohne Nachricht weiß ich nicht, ob du noch lebst, wo du dich befindest und wer dir rät, mich so zu foltern. Willst du denn das heilige Band zerreißen, das uns bindet, so sei wenigstens nicht so grausam, mir eine letzte Bitte zu versagen. Am 2. Januar bin ich in Münster und komme dir von dort bis Handorf entgegen, wo ich dich unter den Post-Passagieren zu finden hoffe. Sollte ich mich täuschen, so führt mein Weg nach Warendorf, und finde ich dich dort nicht, werde ich deine Spur verfolgen, sie führe wohin sie wolle. Ewig dein! Karl."

„Wasserperle"

Erprobtes, hervorragend bewährtes
Imprägnirungs-Verfahren
— Porös-wasserdicht —

Schützt bei Regen vor Durchnässung. Hindert in keiner Weise die Transpiration. Verändert weder Griff noch Aussehen der Stoffe oder Kleidungsstücke.

Alle Arten Bekleidungs-Stoffe
sowie **fertige Kleidungsstücke**

(fertige **Damen-Kleider** und **-Jaquettes** ausgen.) werden, **ohne irgendwie zu leiden,** in der Imprägnir-Anstalt von Louis Hirsch, Gera, Reuss, in kürzester Frist porös-wasserdicht gemacht.

Annahmestelle:
Victor Philippson
Köln a. Rh.,
Schildergasse 26 (Nähe d. Hohestr.)

Kohlen- u. Kokshandlung

von **Franz Engels**
in Köln-Deutz, Freiheitstraße 96
liefert billigst:
Anthracit-Nußkohlen I, II, IIIa der Zeche Langenbrahm,
Gasflamm- u. Stückkohlen d. Zeche Graf Bismarck
sowie alle anderen Kohlensorten, Stein- und Braunkohlen-Brikets.
Versand ab Zechen und Lager Köln-Deutz.
E.
Bergisch-Märkisch.

Kaufen Sie nur



In blau-weißen Dosen.
Ueberall erhältlich.

Herde und Oefen,
herstammend aus einem
Konkurse,
werden spottbillig
ausverkauft
Blaubach 44.

Bauterrain

in Ehrenfeld, geeignet für Ein- und Zweifamilienhäuser, außerordentlich preiswürdig, unter günstigen Bedingungen

zu verkaufen.
Akt.-Ges. für Baubedarf in Ligu.,
Ehrenfeld, Everhardstr. 58.

Auf der
Schreibmaschine
werden alle
Schreibarbeiten
und Vervielfältigungen
prompt und preiswert
angefertigt von
Ungeheuer & Hermes,
Dominikaner 1A.

Viehmarkt.

Der auf Montag, den 23. d. Mts. anstehende **Großviehmarkt** wird auf Dienstag, den 24. d. Mts. verlegt.

Köln, den 13. September 1901.

Direktion des Schlacht- und Viehhofes.

Ehrenfeld.

Mehrere Häuser
Ottostraße, Nähe elektrisch. Bahn, für eine und zwei Familien sehr preiswürdig
zu verkaufen.
Ablage nach Uebereinkunft.
Akt.-Ges. für Baubedarf in Ligu.,
Everhardstraße 58.

Messerputzmaschinen
repariert dauerhaft und billigst
Jakob Auen, Annostraße 49.

Noch nie verschoben!
X. Strassburger Pferde-Lotterie
Ziehung sicher 16. November.
Lose à 1 Mk. | Porto u. Liste
11 „ 10 „ | 25 Pfg. extra.
1200 Gew. i. W. v.
Mk. 42000

Hauptgewinn	**Mk. 10000**
1 Gewinn	**Mk. 10000**
1 Gewinn	**Mk. 3000**
1 Gewinn	Mk. 1500
14 Gewinne	Mk. 11800
17 Gewinne	Mk. 6970
36 Gewinne	Mk. 3010
1130 Gewinne	Mk. 6220

empf. obige, Metzer Dom-Lose ¹/₁ Mk. 4.—, ½ Mk. 2.— und alle genehmigten Lose

J. Stürmer, Generaldebit Strassburg i. E.
Wiederverkäufer gesucht.

Agenten: S. P. van Perlstein, F. J. Bürger, R. Dölz, M. Flossbach, J. Graeber, J. Gülich, M. Feldhaus, H. Feldhaus, H. Hoeker, W. Lippmann, H. Th. Lüttgen, J. Paffenholz, O. Pappermann, Stroehmer & Cie., F. A. Teeke, K. Müller, J. M. Fuss, C. H. Müller; in Cöln-Ehrenfeld: L. Hämmerling; in Cöln-Nippes: J. Maltry; in Cöln-Deutz: Fr. Schnarr; Frau Wwe. Worsboven. *

Offene Stellen.

Für das kaufmännische Bureau einer Maschinenfabrik in Bayenthal wird sofort oder später ein

Lehrling

mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen zu engagieren gesucht.

Offerten unter B 143 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Nebenverdienst.
Gut eingeführte
Weingroßhandlung,
leistungsfähig., bekanntes Haus sucht für Köln und Umgegend geeignete achtbare Herren als Vertreter gegen **sofort zahlbare hohe Provision.**
Fr.-Off. unter A 141 an die Geschäftsst. d. Bl.

Ein zuverlässiger, mit guten Zeugnissen versehener
Fuhrknecht
gegen hohen Lohn gesucht.
C. Schmale & Co.,
Holzhandlung,
Kalk, Hauptstraße 195.

Diener gesucht
zum baldigen Eintritt. Nur solche, welche in herrschaftlichem Hause gedient haben, wollen sich melden und Zeugnisse nebst Militärpapieren einsenden. **Eug. Pfeifer,** Haus Annaberg bei Godesberg.

Agent ges. a. jed. Ort z. Verk. u. ren. Cigarr. a. Gastw. 2c. Vergüt. ev. ℳ 250 pr. Mon. u. mehr. **H. Jürgensen & Co., Hamburg.**

Starke Arbeiter
gesucht.
Ehrenfeld, Venloerstr. 417.

Segelmacher
für **regelmäßige** Hausarbeit sofort gesucht. Offerten unter Nr. 1875 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Zur **gründlichen** Anleitung einiger jungen Mädchen in der **feineren** Küche wird in einem Privathause für eine Zeit lang eine erfahrene
Köchin gesucht,
die einige Tage in der Woche den Unterricht leitet.
Fr.-Offerten unter A 143 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Ein tücht. Zweitmädchen,
welches gut waschen und putzen kann, in herrschaftliches Haus gesucht.
Fr.-Offert. mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter Nr. 1856 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Ich suche für meine Schweinemetzgerei
ein einf. kath. Ladenmädchen,
welches zu Hause schlafen kann.
Off. u. Nr. 1850 an d. Geschäftsst. d. Bl.

Braves properes Mädchen vom Lande für Küchenarbeit in kleinem Hotel-Restaurant gesucht.
Hotel Außem, vis-à-vis Hauptpost.

Besseres Mädchen,
welches auch mit Kindern umzugehen weiß, gesucht. Sich gefl. zu melden zwischen 9 bis 11 Uhr morgens
Drususgasse 5—7.

Tücht. kath. Mädchen für Küche und Hausarbeit bei hohem Lohn zum 1. Okt. in bess. Privathause gesucht.
Lindenthal, Geibelstraße 18.

Kalk.
Kinderl. Ehepaar f. Stundenmädchen für Morgens. Markt 25, 1. Etage.

Für meine Buch-, Devotionalien- und Schreibwaren-Handlung **kath. Lehrmädchen gesucht.**
Ludw. Lülsdorff Wwe., Altermarkt 30.

Properes gut
kathol. Mädchen
für alle Hausarbeit per 1. Oktober **gesucht.** Werderstraße 62, 1. Et.

Ein besseres Dienstmädchen
mit langj. Zeugn. zu einer einzelnen Dame gesucht. Näh. Cäcilienstr. 36.

Mädchen von 14-15 J. zu Kindern und für den Haushalt gesucht.
Antwerpenerstraße 4, part.

Besseres Mädchen
mit g. Zeugn. in kl. Haushalt (3 Pers.) f. alle Hausarb. ges. Viktoriastraße 29.

Stellen-Gesuche.

Ein jung. Mädchen
aus guter Familie
sucht Stellung
bei feiner katholischer Herrschaft. Dasselbe ist im **Kleidermachen, Handarbeiten** und in der **Haushaltung** erfahren.
Auskunft **Kalk,** Hauptstr. 158, I.

Haushaltungs- oder ähnliche Branche.
Suche für meine 19jähr. Tochter Stelle als Volontärin in kath. Hause. Dieselbe spricht französisch, ist mit der Buchführung vertraut u. war im elterl. Installationsgeschäft thätig.
Fr.-Off. u. Nr. 1876 a. d. Gesch. d. Bl.

Suche für meine Tochter, welche im Oktober ihre Lehrzeit in einem größeren Weiß- u. Wollwarengeschäft beendet, **Stellung** als **angehende**
Verkäuferin.
Fr.-Offerten unter Nr. 1879 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Köchinnen, Küchenm., 4-6jähr. Zeugn., M. f. Küche u. Hausarb., g. Zeugn., such. Stelle. von Werthstr. 20, part.

Fräulein, ges. Alters,
w. in kaufm. Institut sämtl. Kontorarb. erlernte, **sucht Stelle zur weit. Ausbildung.** Fr.-Off. u. P M 4877 a. d. **Geschäftsst. d. Köln. Volksztg.** i

Kathol. Gehülfin
sucht Stelle in **bess.** Kolonialwarengeschäft; selb. übernimmt auch Filiale. Off. u. U 200 an Joh. Aussem, Kalk.

Nobes. 1. Rockarbeiterin
sucht Stellung. Off. Domstr. 30, I.

Ein kath. Mädchen s. St. in einem Kloster, a. n. ausw. Eintrachtstr. 75.

Gebild. Fräulein sucht Stelle
zur Stütze der Hausfrau in kath. Hause, am liebst. in fdl. Familie oder zu einz. Dame bei vollst. Familienanschl. Frdl. Off. u. Nr. 1883 a. die Geschst. d. Bl.

Arbeits-Gesuche.

Chemische Reinigung.
Ueberzieher ℳ 1.50, Rock 1 ℳ, Hose 70 ₰, Weste 40 ₰, Kostümröcke ℳ 1.50, Taillen 1 ℳ bis 1.30. Reparaturen gut und billig. Die Sachen werden kostenlos abgeholt und zugestellt.
Telephon 6670.
Franz Kinimann,
Dreikönigenstr. 6 (An der Eiche).

Kostüme
werden nach neuester Modezeichnung und gutsitzend anprobiert zu 3 ℳ. Hochmoderner Rockschnitt ℳ 1.50, Taillenschnitt ℳ 1.50, Jacket ℳ 1.50, Aermel 1 ℳ alles nach Maß.
37 Breitestraße 37, 1. Etage.

Uhren für 1 Mark
werden gereinigt, Federeinsetz. ℳ 1.20. Für gute Arbeit lange Garantie.
Josef Granderath, Uhrmacher, Komödienstr. 71-, vis-à-vis d. Kl. Neug.

Gut, billig u. elegant werden den Kunden, welche den Stoff selbst liefern, Ueberzieher u. Anzüge n. Maß angef. bei **Josef Buchholz,** Schneidermstr., Friesenwall 68, Uths.

Näherin f. n. einige Kund. im Nähen u. Ausb. Friedrichstr. 62, 1. Et.

Erfahr. Kleidermacherin f. Kunden außer dem Hause in all. Näharb. p. Tag ℳ 1.50. Weidengasse 24, 2. Et.

Robes.
Perfekte Kleidermacherin f. Kunden. Eintrachtstraße 121.

Tapezieren à Rolle 25 ₰, alle Maler- u. Anstreicherarbeiten gut und billig. **Pantaleonswall 64.**

Näherin, i. Ausb. v. Wäsche und Kleidern erfahren, **sucht** noch einige **Kunden** außer dem Hause. Off. u. Nr. 1864 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Nähmasch.-Reparatur.
werden gut und billig unter Garantie ausgeführt. Karte genügt.
J. Rothenberg, Kyffhäuserstr. 12.

Klaviere
poliert dauerhaft unter Garantie ein Fachmann bei sehr billiger Berechnung im Hause und giebt zugleich Anleitung zum Selbstpolieren von Möbeln. Karte genügt.
Kupfergasse 27, 2. Etage.

Tüchtige Kleidermacherin von auswärts empf. sich in u. außer d. Hause. **Ehrenfeld,** Gutenbergstr. 36.

Für Hausbesitzer!
Tücht. Maler u. Anstreichermeister sucht Arbeit. zu d. bill. Preis. zu übern. Tapezieren per Rolle von 25 Pfg. an. Off. u. Nr. 1878 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Ein gut empfohl. **Mädchen** sucht noch Kunden im Waschen und Putzen. Magnusstr. 29, 2. Et.

Nähterin
sucht noch einige Kunden außer dem Hause. Ausbessern od. neue Arbeiten. Offerten u. A B 4 a. d. Annahmest. H. Modemann, Nippes, Siebachstr. 105.

Ordentl. Frau sucht Kind i. Pflege zu nehm. Severinskirchpl. 12, I., r.

Zu vermieten.

Das Haus **Marzellenstraße 49,** in welchem seit langen Jahren
Bäckerei
mit gutem Erfolg betrieben wurde, ist besonderer Umstände halber sofort neu
zu vermieten.
Gefl. Anfragen an Herrn
Ludwig Döllgen,
Marzellenstraße 40.

Herrschaftl. Etage,
8 große Räume, Küche und sonstiges Zubehör,
ab 1. Oktober zu vermieten.
Friesenplatz 14.

In Mülheim am Rhein.
Ein für Konsum oder Engros-Geschäft
geeign. Lokal mit Stallung u. Lagerraum nahe am Bahnhof sofort billig **zu vermieten.** Fr.-Offert. u. B 137 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Abgeschlossene
3. Etage
5 hohe helle und luftige Räume, mit Mansarde und Keller, nahe dem Barbarossaplatz, zu vermieten. Luxemburgerstraße 14. Besch. Luxemburgerstr. 13.

Stolzestraße 22,
Nähe Südbahnhof,
1. Etage, 4 Räume,
Küche und Mansarde
zu vermieten. Bescheid
Friesenstraße 41.

Johannisstraße 70. Großes möbliert. Zimmer an 1 od. 2 Herren zu verm.

Schön möblierte Zimmer billig zu vermieten. Aachenerstraße 16.

Altermarkt 56, 1. Etage, freundlich möbl. Zimmer, straßenwärts, sofort zu vermieten.

Schön möbl. Zimmer 1. Et. straßenwärts zu verm. Weberstr. 54.

Schöne Zimmer zu vermieten.
Altes Ufer 47, Besch. 1. Et.

Wohnung,
4 Zimmer, 2. Etage, mit Keller und Speicher zu vermieten. Auskunft Filzengraben 16.

Ein möbl. Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. Königstr. 2A, 2. Et., Ecke Marienplatz.

Wohnung von 2—3 Räumen an ruhige Familie zu vermieten.
Follerstraße 14.

Zweite Etage,
5 Räume nebst Mansarde und allen Bequemlichkeiten, z. 15. Okt. zu verm. Preis 50 ℳ. Klingelpütz 56.

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Große Neugasse 15.

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Karthäuserwall 58, 1. Et.

Zwei Zimmer an ein oder zwei ruh. Personen zu vermieten.
Pantaleonswall 15.

Per sofort oder 1. Oktober
schöne 1. Etage, 4 helle, luft. Räume, mit allen Bequemlichkeiten, abgeschl. Keller, Waschküche und Bleiche billig zu vermieten.
Nippes, Neußerstraße 378.

Plakatenwände,
Lager für Briketts oder Gerüste billig zu vermieten.
Ehrenfeld, Schönsteinstraße 1.

2. Etage 6 Räume u. 1 Mans.
per 1. Oktober zu vermieten.
Benefisstraße 18. Besch. 1. Et.

Großer Kellerlagerraum zu vermieten. Hamburgerstraße 1.

Dritte Etage
6 Räume, Mans. u. all. Bequemlichk. z. Pr. v. 65 ℳ z. verm. Hamburgerstr. 17.

3 Zimmer 1. Et. u. 2 schöne Mans. an anständ. Leute billig zu verm. Bescheid Geisselstr. 12, A. Heesen.

1. Etage mit Erk., abgeschl., 5 Zim., Küche mit Spind u. Zubehör zu vermieten. Nähe St. Michaelskirche. Preis monatlich 85 Mark. Off. u. Nr. 1865 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Möbl. Zimmer zu 10 ℳ zu vermieten. Komödienstraße 95.

Stolzestr. 20, u. Südbahnh.
1. Etage 5 große Räume mit 1 oder 2 Mans. zu vermieten. Preis 60 ℳ. Bescheid Beethovenstraße 29, 1. Et.

Gut möbl. Zimmer in ruh. kathol. Familie sofort oder später zu vermieten. Weidengasse 76, 1. Et.

2. Etage 5 schöne Zimmer
u. 1 Mans. an st. bess. Leute zu verm. Poststraße 47, Besch. Nebenhaus 49.

Mozartstraße 35.
Hochpart., 6 meist gr. Zim., gr. Küche, Mans., sehr preisw. ab 1. Okt. z. verm. Die Wohnung ist hochelegant einger.

Erste Etage,
3 schöne Zimmer, Küche u. Mansarde, an nur kinderlose Leute zu vermieten.
Weichierhof 21.

Hochparterre u. Souterrain,
Hermann Beckerstraße 8,
6 Zimmer, Küche u. Mansarde, Bureau- und Lagerräume, zu vermieten.
Bescheid Hansaring 121.

Köln-Deutz, Tempelstr. 15A,
abgeschloss. 2. Etage mit 4 od. 5 Räumen in herrschaftl. Hause zu vermieten.
Bescheid Tempelstraße 13.

2. Etage, 5 Räume,
zu vermieten. Bolzengasse 8.

Schönes helles möbl. Zimmer
zu vermieten. Maybachstraße 171.

Lagerplatz am Aachenerthor, Aachenerstraße, ca. 1300 qm, eingefriedigt, auf längere Jahre billig zu vermieten.
Bescheid Dasselstraße 57.

2. Etage,
4 schöne gr. Zimmer, abgeschlossen, mit oder ohne helle Werkstätte oder Lagerraum, part., Thoreinfahrt, ev. Stall, zu 45 ℳ zu vermieten. Luxemburgerstr. 55.

1. Etg. 3—4 Zim. u. Küche, 3. Etage 3 Zimmer
zu vermieten. Cornelisusstraße 15.

Unterhaus,
4 bis 5 Räume, an stille kleine Familie zu vermieten. Nörol. Stadtt. Off. u. Nr. 1877 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Hübsch möbl. Z., straßenw., 1. Et., billig zu verm. Mühlengasse 25.

Zwei freundl. Anbauzimmer, 2. Et., an eine anständ. ruhige Person zu vermieten. Steinstraße 17.

Mauritiuswall 8, 3. Et., 3 R. Weyerstraße 94, 3. Et., Hnb., 2 R., zu vermieten.

1 Zimmer zu vermieten.
Lintgasse 3.

Ein kl. Ladenlokal
in sehr belebter Gegend zu vermieten. Mietpreis billig. Bescheid
Nippes, Thurmstraße 26A.

Nippes.
Schöne abgeschl. 3. Et., 3 Zimmer, Küche u. Veranda für 28 ℳ zu vermieten. Bescheid **Baudriplatz 16, 1. Et.**

Kalk.
Wohnungen von 2, 3 u. 4 Zimmern zu vermieten. Marienstraße 32.

Bureau und Wohnung,
ganz für sich abgeschlossen, helle u. luft. Räume, an stille Familie zu vermieten. Marienplatz 4.

Unterhaus 2 möbl. Zimmer, auch für Bureau geeignet, zu vermieten.
Pfeilstraße 41.

Mietgesuche.

Eine Wohnung
von 6—7 Zimmern, mögl. mit elektr. Licht u. Centralheizung, per Oktober in der Nähe des Kaiser Wilhelmring und Hohenzollernring gesucht.
Schriftliche Offerten erbittet Kommissionsrath **Hasemann, Godesberg,** Godesberger Hof.

Kleines Haus in Nippes
von 6—8 Räumen mit Gärtchen von ruhiger kleiner Beamtenfamilie **zu mieten gesucht.**
Off. mit Preisangabe unt. Nr. 1870 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Möbl. Zimmer mit Pension,
ungestört. i. Centrum. v. Herrn gesucht. Off. (nur m. Preisang. werd. berücksichtigt) u. Nr. 1862 a. d. Geschäft. d. Bl.

Abgeschl. Wohnung ges.
von 5 Räumen. Preis bis 60 Mark. Off. u. Nr. 1848 an d. Geschäftsst. d. Bl.

Suche für ein älter. Fräulein ein leeres Zimmer 2. Et., wenn auch Anbau, in anständigem Hause Nähe Gereon. Offerten unter Nr. 1817 an die Geschäftsst. d. Bl.

Möbl. Zimmer, mögl. Parterre u. mit Schreibtisch, in nur fein. Hause, in welchem aus dem Vermieten kein Geschäft gemacht wird, gesucht. Off. m. Preis u. Nr. 1839 a. d. Gesch. d. Bl.

Eine möbl. Wohnung
von mindestens 4 Zimmern m. Küche für Oktober gesucht.
Off. u. Nr. 1871 an d. Geschäftsst. d. Bl.

Ein Lagerraum
von 140—150 qm und möglichst 6 m Höhe gesucht. Event. pass. Souterrain.
Offerten sind zu richten an Kommissionsrath **Hasemann, Godesberg,** Godesberger Hof.

Kl. Wohnung m. Ladenlokal
od. 1. Et. mit 5 Zimmern nebst Zubeh., möglichst im Centrum der Stadt, zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 1881 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Gymnasiasten suchen
1 oder 2 möblierte Zimmer,
wofür auch Nachhülfestunden erteilt werden können.
Off. u. Nr. 1884 a. d. Geschäft. d. Bl.

Unterricht.

Eltern u. Vormünder,
die **Kinder** auf dem Lande in der Nähe von Köln bei tüchtigem Unterrichte in den Elementarfächern, **Musik** und event. auch Anfangsgründe von Latein u. Französisch, in gute Pflege bringen wollen, mögen ihre Anfragen unter B 144 an die Geschäftsstelle d. Bl. richten.

Kölner Frauenbildungsschule, Breitestraße 19.
Elegantes Schnittzeichnen, sowie gründlicher prakt. Unterricht nach den neuest. Façons in Kostümen, Mänteln und Wäsche. **Helene Coling.**
Conversation française.

Ein geb. tücht. Privatlehrer
ert. schwäch. Gymnasiast. energ. Nachhelfe. freie Stat., a. liebst. i. d. Neustadt. Off. u. Nr. 1863 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Leçons de français
par Mademoiselle Ragosny.
Limburgerstrasse 23, II.

Gesangverein,
kl., sucht einen tücht. **Gesanglehrer** für wöchentl. 1—1½ Stunden Probe. Off. mit Preisangabe unter Nr. 1854 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Energ. Nachhülfe u. Silentium ert. Prim., ff. Empf. über ert. Unterr. Off. u. Nr. 1853 an d. Geschäftsst. d. Bl.

Post! Eisenbahn!
Junge Damen werden zur Prüfung für den Post- und Eisenbahndienst gründlich, schnell und billig vorbereitet von **Rektor Dr. Stammen,** Hahnenstraße 42, II.

Unterr. f. ält. Baubeflissene
i. Mathem., Statik u. Technik überhaupt. Fr.-Off. u. Nr. 1880 a. d. Gesch. d. Bl.

Perfekte Ausbildung im Französischen.
Ia. Ref. Nur Privatunterr. A. Maillard, Alte Wallg. 8, II.

Kapitalien.

Kapitalien.
Verschiedene Kapitalien sind zur 1. Stelle angemeldet bei
Justizrath Kleber, Notar,
Köln, Gertrudenstraße 34.

3000 Mark gegen gute 1. Hypothek gesucht.
Off. u. Nr. 1851 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Welcher Edeldenkende leiht Familienvater 60 ℳ auf drei Monate? Zur Sicherheit dienen zwei wertvolle Briefmarkensammlungen.
Gefl. Ang. u. Nr. 1866 a. d. Gesch. d. Bl.

Baugeld, ℳ 20 000 bis 25 000 auf ein Haus i. Bau begriff., beste Lage a. d. Neustadt, gesucht, event. auf kurze Zeit, wobei ein anderes Haus mit als Sicherheit gestellt wird.
Gefl. Off. unter Nr. 1797 an die Geschäftsstelle d. Bl. erb.

1000 Mark
sofort gesucht gegen **hohe Zinsen,** absolute Sicherheit und Bürgschaft.
Off. u. Nr. 1868 an d. Geschäftsst. d. Bl.

14000 Mark
I. Hypothek zu 4½ % sofort zu übertragen. Agenten verbeten.
Off. u. Nr. 1874 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Zu verkaufen.

Kapitalanlage.
Schönes Objekt. Altstadt, preiswert **zu verkaufen.**
Off. u. Nr. 1873 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Haus, in Seitenstr. d. Museums, f. Handw. od. Gesch. pass., zu verk. Fr.-Off. u. Nr. 1872 an d. Gesch. d. Bl.

Ausverkauf wegen Geschäftsverlegung
Verkaufe sämtliche Fahrräder und Zubehörteile zu jedem annehmbaren Preise. Auch Teilzahlung. **Theodor Lindlau,** Hohenzollernring 22.

Eis. Kinderbett zu verk. Poststraße 36.

Reste für Kinderkleider, Shlipsreste. Michaelstraße 10.

Tuchreste
zu Anzügen, Paletots u. Hosen billigst Engrosgeschäft **Viktoriastraße 29.**

Tuchreste
für Herren- und Knabenanzüge zu mässigen Preisen im Musterlager Mariengarteng. 16, 4. Kein Laden.

Gelegenheitskauf.
Goldene Herren-Savonet-Ankeruhr auf 15 Steinen gehend, 3 Deckel (Sprungdeckel) für **49 Mark** zu verkaufen. **Hubert Klein,** Uhrmacher, Marzellenstraße 61.

Butter! Geflügel!
10 ℔ Colli Grasbutter M. 6.50, 5 ℔ Butt., 5 ℔ Honig M. 5.20, 7 gr. Gänse, 16 gr. Enten, 22 f. Brathahnen, 20 Winterlegehühner je M. 22, franko garantiert lebende Ankunft.
Spitzer, Tluste 3/82, via Schlesien.

Kappusschneider z. Drehen, Ladengest., Petroleumapparat, Blumentisch, Waagen
billig zu verkaufen.
Ehrenfeld, Schönsteinstraße 1.

Kuhbutter, 10 Pfd.-Kolli ℳ 6.50, ½ Butt. ½ Honig 5.25.
M. S. Krämer, Tluste I/13 via Breslau.

5—600 gebr. g. Dachpfannen z. verk. **Ehrenfeld,** Glasstr. 13.

Kuhbutter, 10 Pfd.-Kolli ℳ 6.25, Blütenhonig „ 4.50.
H. Spitzer, Probuzna 66, via Breslau.

Kinderwagen zu verk. Poststr. 36.

Treppenabschluß mit Thüre billig zu verkaufen. Vogteistraße 6.

Eich. Küchenschrank, Tisch, Kommode, gut erhalten, billig zu verkaufen. Lochnerstraße 11, 3. Et. v. 10-5 Uhr.

Hübsche j. Königspudel billig zu verkaufen. Johannisstraße 30.

Ein fast neues, wenig gebrauchtes
Herren-Fahrrad
zu verkaufen. Lübeckerstr. 23. Part.

Für Buchbinder und Cartonnagen-Hersteller 1 Pappscheere, fast neu, nur einige Monate gebraucht, billig zu verkaufen. **Brühl,** Markt 23.

Ant. gelb engl. Porzellan (Widgwog) u. Ofen zu verk. Ursulastr. 50. 1.

Kauf-Gesuche.

Pferd,
leicht und gut, für Bäckerei zu kaufen gesucht.
Fr.-Off. unter A 142 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Möbel, Oefen, Pianinos werden z. höchst. Werte angek. Achterstr. 4.

Flaschen kauft **Müller**, Hühnerg. 4.

Gold, **Silber, Juwelen** sowie **Pfandscheine** kauft am allerhöchsten **Albertusstraße 3.**

Packkisten,
größere, werden fortwährend angekauft. Mühlengasse 11.

Laden-Regale für Porzellan- u. Glaswarengeschäft zu kaufen gesucht. Off. u. Nr. 1882 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Vermischtes.

Garantierte Treffer
bietet das Spiel in gesetzl. erl. Serien-Lose-Gesellschaften. Haupttreffer abwechs. 300 000, 178 000, 135 000, 120 000, 90 000, 45 000 ꝛc. Nächste Zieh. 30. Sept. Monatl. Beitrag ℳ 5.50. halbe Beteiligung 3 ℳ **G. Bergmann, Arnheim 4** (Rhein).

Strickmaschinen
zu vermieten. **Fr. D. Fuchs, Ehrenfeld,** Philippstr. 50.

Agent
zur Uebertragung eines gutgehenden Geschäftes gesucht.
Off. u. Nr. 1869 a. die Geschäftsst. d. Bl.

Wer
vorzügliche Briketts im Winter brennen will, bestelle seinen Bedarf bei der Gewerkschaft
Grube Theresia, Hermülheim b./Köln.
Telephon Nr. 1057.
1 Fuhre, 40 Centner, franco Haus:
aufgeschlagen ℳ 26.—,
eingeschaufelt ℳ 27.—,
eingetragen ℳ 28.—.

Große Ersparnis im Haushalt mit
Maggi
zum Würzen
der Suppen, Saucen, Gemüse, Salate u. s. w., ebenso
Maggi's Bouillon-Kapseln.
Soeben wieder eingetroffen bei:
G. & J. Conen, Nachfolger Jos. Conen, Gereonsdriesch.

*
Neptun-Fahrräder
wegen vorgerückter Saison
20% Rabatt.
Auch einige gebrauchte Räder billig.
Jos. Bolling, Ehrenfeld, Venloerstraße 245.

Rat in Rechtssachen,
Eingaben, Verträge, Schulden-Einziehung, Steuersachen ꝛc. ꝛc.
Rechtskons. **Wagner,** Bayardsgasse 28.

Bitte den am 13. d. in der Kirche St. Gereon irrtüml. verwechselten Schirm Mohrenstraße Nr. 12 umzutauschen.

Heute früh 4½ Uhr entschlief, wohlgestärkt durch den andächtigen Empfang der heiligen Sterbesakramente, unser lieber Bruder, Schwager, Onkel und Neffe, Herr

Joh. Wilden

im Alter von 31 Jahren.

Nippes, 17. September 1901.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag Nachmittag um 2½ Uhr von Nippes, Merheimerstraße 72, aus. Die Exequien werden gehalten am Freitag, 7¾ Uhr, in der Pfarrkirche zu Nippes.

Das war die Bitte eines Liebenden, die Drohung eines Verzweifelten! Als Elise diese Zeilen las, erkannte sie, daß sie dem Manne ihrer Liebe, der alles daran wagte, sie zu besitzen, nicht widerstehen konnte.

So war es denn bereits ein halbes Zugeständnis an Karl, als sie sich am Morgen des zweiten Januar auf die Post setzte, die nach Münster fuhr. Je mehr sich die Fahrt dem Ziele näherte, um so freudiger regte es sich in dem Herzen Elisens, die sich dieses Gefühl fast zur Schande anrechnete und es, wenn auch vergeblich, zu unterdrücken suchte.

Der erhaltenen Weisung gemäß hielt der Postillon vor dem Wirtshause an der Landstraße, von der ab es zu dem romantisch gelegenen Oertchen Handorf geht, das jetzt mehr und mehr als Luftkurort in Aufnahme kommt. Dort waren keine Passagiere, und so fuhr der Schwager langsam weiter.

Elise stand an der Stelle, wo sie dem Wagen entstiegen war, bald die Straße hinauf-, bald hinunterschauend. Doch nur einige Minuten dauerte dieses Warten, da erblickte sie, vom Dorfe herkommend, eine Männergestalt. Er war es, und aufjauchzen hätte sie mögen, so froh war sie im Herzen; aber noch sah sie in sich eine Unwürdige, und in dem Manne, dem sie langsam entgegenging, einen allzu edel denkenden Menschen, dessen Opfermut sie durch den ihrigen besiegen wollte. Deshalb unterdrückte sie gewaltsam jede freudige Regung und versuchte, dem Geliebten ruhig und gelassen entgegenzutreten.

Dieser schien weniger geneigt, seinen Gefühlen Zwang anzuthun und verdoppelte seine Schritte, um der mit gesenktem Haupte, in Trauerkleider gehüllten Elise entgegenzukommen.

„Gott sei Dank, daß du gekommen bist!"

So tönte es ihr entgegen, und dann fühlte sie sich umfaßt und einen heißen Kuß auf ihren Lippen brennen.

„Nicht so, Karl," wehrte sie sanft ab, „schone mein und gieb dich selbst keiner Hoffnung hin, die sich nie erfüllen kann!"

„Und deshalb bist du hergekommen, mir das zu sagen?" fragte Karl ernst, indem er neben ihr her den Weg nach dem Dorfe zuschritt.

„Es war dein Wunsch," antwortete sie schüchtern.

„Ja, der war's, Mädchen; ich wollte sehen, ob das warme Herz mit dem kalten Verstande bei dir einen Pakt geschlossen hätte zu meinem Verderben, ob es wahr ist, daß deine Liebe Schiffbruch gelitten hat an dem leicht zu umfahrenden Riff der Rücksichten und Vorurteile. Sprich, Elise, willst du denn in Wirklichkeit zu dem Unglück, das dich schon betroffen und das doch wahrlich groß genug ist, noch ein weiteres hinzufügen? Soll außer dir auch ich noch unglücklich werden?"

(Fortsetzung folgt.)

Was giebt's Neues?

Der Kaiser begab sich am Dienstag um 6¾ Uhr mittels Sonderzug in das Manövergelände. Die Prinzen, die fremdherrlichen Offiziere und Prinz Tschun folgten in einem sogenannten Fürstenzuge.

Die Jacht Standart mit dem **russischen Kaiserpaar** an Bord ist Dienstag früh 5 Uhr 15 Min. von Brunsbüttelkoog nach Dünkirchen abgefahren, nachdem der Kreuzer Swetlana Montag Nachmittag abgegangen ist. Am Montag sind der Großherzog und die Großherzoginmutter von Mecklenburg-Schwerin mit einem Automobil zum Besuch eingetroffen und begaben sich auf den Standart.

Der Alterspräsident des Reichstages, Dr. Lingens in Aachen, hat sein Mandat niedergelegt, nachdem er beinahe 30 Jahre lang den Siegkreis im Reichstage vertreten hat.

Die Leiche **Mac Kinleys** wurde von Buffalo nach Washington überführt. Der mit einer Flagge bedeckte Sarg wurde bei der Ueberführung nach dem Bahnhofe von Soldaten und Marinemannschaften getragen; kleine Abteilungen des Heeres und der Marine eskortierten, die Musik spielte Choräle. Die Mitglieder des Kabinetts folgten in Wagen dem Sarge zum Bahnhofe, auch die Gattin des Verstorbenen sowie eine Anzahl Senatoren geleiteten den Zug. Auf allen Stationen, die der Zug langsam passierte, waren gewaltige Menschenmassen versammelt, die den Zug in ehrfurchtsvoller Haltung vorüberfahren ließen. — Der Mörder Czolgosz wurde Sonntag in der Verkleidung eines Polizisten vom Polizeigefängnis nach dem Staatszuchthause übergeführt, wo er nicht allein sicher gegen Lynchjustiz ist, sondern auch besser verhindert werden könnte, einen Selbstmord zu verüben, was die Polizei sehr befürchtet. Sein Prozeß soll am 23. September beginnen. Die Anklagejury erhob gegen Czolgosz die für begründet erklärte Anklage auf Mord im ersten Grade.

In einer Konferenz der Minister und hier anwesender Freunde legte gestern **Präsident Roosevelt** seine politischen Ansichten dar. Die Politik Roosevelts weicht hiernach in keinem Punkte von der Mac Kinleys ab. Auch Roosevelt ist für eine weitgehende Gegenseitigkeit beim Kauf und Verkauf der Güter, so daß über den Ueberschuß der Produktion der Vereinigten Staaten auf Grund billiger Abmachungen mit den fremden Ländern in zufriedenstellender Weise verfügt werden kann. Roosevelt ist ferner für das völlige Aufhören des Handelskrieges gegen die übrigen Länder, für die Abschlüsse von Gegenseitigkeitsverträgen und die Abschaffung solcher Zölle, die nicht weiter für das Staatseinkommen nötig sind, natürlich unter der Bedingung, daß durch die Zölle die amerikanische Industrie und Arbeit nicht beeinträchtigt wird. Es sollen ferner nach dem Programm Roosevelts direkte Schiffahrtslinien zwischen den Vereinigten Staaten und den beiden Küsten von Süd- und Centralamerika geschaffen werden. Es soll die Handelsmarine ermutigt und sollen Schiffe gebaut werden, und zwar mit amerikanischem Gelde, die Amerikanern gehören, unter amerikanischer Flagge fahren und eine amerikanische Mannschaft führen. Der Isthmuskanal soll so bald wie möglich fertiggestellt und ein der amerikanischen Regierung gehörendes Kabel soll gelegt werden, welches das Mutterland mit den auswärtigen Besitzungen verbindet. Roosevelt ist auch für eine schiedsgerichtliche Erledigung aller Streitigkeiten mit den fremden Nationen, um einen Krieg zu vermeiden.

Locales.

* **Ueber die allgemeine wirtschaftliche Lage des Handwerks** im Kammerbezirk Köln äußert sich der soeben erschienene Jahresbericht der hiesigen Handwerkskammer folgendermaßen: „Auf Grund eingezogener Erkundigungen und Informationen bei Innungen und an sonstigen sachkundigen Stellen über die wirtschaftliche Lage des Handwerkerstandes während des Geschäftsjahres wurde festgestellt, daß diese keine besonders erfreuliche gewesen. Wenn diese Thatsache auch bei den Gewerben, welche der Nahrungsmittelbranche angehören, nur in geringerem Maße zum Vorschein gelangt ist, so sind die Klagen des gesamten Baugewerbes um so begründeter. Unstreitig dürften die Kriegsunruhen in China und Südafrika mit dazu beigetragen haben, daß die Baulust so ziemlich darniederlag und die Gelder festgelegt waren, welche Umstände besonders bei den weniger gutsituierten und unsoliden Bauunternehmern sehr bemerkbar wurden. Speciell in der Stadt Köln und deren Nachbarstädten war die früher ziemlich gesunde Lage des Baugeschäftes auffallend gesunken, während auf dem platten Lande dieses weniger in die Erscheinung trat. Dazu trat zu Ungunsten des Baugewerbes mehrmaliger Ausbruch von hartnäckigen Ausständen, welche große Schäden für den Bauherrn und Arbeitnehmer angerichtet haben. Die übrigen Handwerkszweige klagen über große Konkurrenz, welche in den verschiedensten Arten zutage getreten sind. Auch die Gefängnis- und Zuchthausarbeit, Militärwerkstätten, fabrikmäßige Anfertigung, das Borgunwesen, die übermäßige Ausdehnung des Hausierhandels, die Bazare und Warenhäuser sind dem Handwerker unangenehme Faktoren. Diesen Uebelständen abzuhelfen hält zwar schwer, und zweifellos steht die Existenz vieler Handwerksmeister, deren Lage pekuniär nicht gesichert ist, auf dem Spiele. Diese betrübende Erscheinung in den in Betracht kommenden Handwerkerkreisen dürfte gemildert werden können, wenn der Handwerkerstand eine größere Thätigkeit und einmütigeres Zusammenhalten herbeiführen würde, wozu Gelegenheit geboten ist, da ihm nunmehr in der Ausführung des neuen Handwerkergesetzes Mittel und Wege zur besseren Organisation an die Hand gegeben und insbesondere die Ausbildung von Lehrlingen und Meistern als erste Aufgabe der Handwerkskammer übertragen ist. Der Handwerkerstand kann wieder zu Ruhm und Ehre gelangen, wenn er beginnt, ein viel größeres Standesbewußtsein in sich zu tragen und dafür sorgt, daß sein Nachwuchs nicht als Arbeiter in die Fabrik, sondern in die Werkstätte geschickt werde, um eine ordentliche handwerksmäßige Ausbildung zu erlangen. Wenn erst das Stümper- und Pfuschertum im Handwerk beseitigt sein wird und an dessen Stelle qualifizierte Handwerksmeister stehen, welche Lehre bestanden und Meisterstück abgelegt haben, dann wird deren Arbeit selbst den Meister loben und der Konkurrenz erfolgreichen Trotz bieten können. Aus diesen Gründen sollte ein jeder Handwerksmeister mit allen ihm zu Gebote stehenden Kräften mit daran arbeiten, daß bei der herrschenden Gewerbefreiheit, welche jedem erlaubt, ein Handwerk oder Gewerbe nach seiner Façon zu betreiben, der Befähigungsnachweis im Handwerk baldigst wiederkehre, was im Laufe der Zeit zu erwarten steht."

B **Zur Meisterprüfung im Handwerk.** Mit dem 1. Oktober d. J. tritt der letzte Teil des Reichsgesetzes vom 26. Juli 1897, den Meistertitel betreffend, in Kraft. Danach darf derjenige, welcher am 1. Oktober d. J. das 24. Lebensjahr zurückgelegt hat und selbständiger Handwerker ist, sich ohne Prüfung Meister nennen, wenn er das letztere mindestens fünf Jahre selbständig betrieben hat, in demselben als Werkmeister usw. thätig gewesen ist oder nach mindestens dreijähriger Lehrzeit die Gesellenprüfung bestanden hat. Erfüllt er diese Bedingungen nicht, so darf er sich nicht Meister nennen. Wer am 1. Oktober noch nicht selbständiger Handwerksmeister ist, darf sich nur dann Meister seines Handwerks nennen, wenn er neben den oben erwähnten Bedingungen auch die Meisterprüfung bestanden hat. Zuwiderhandelnde erhalten eine Geldstrafe bis zu 150 M. oder Haft bis zu vier Wochen. Die Gesellenprüfung bildet also in den meisten Fällen die unerläßliche Bedingung zur Meisterprüfung und liegt es im Interesse des jungen Handwerkers, zu gelegener Zeit sich dieser Prüfung zu unterziehen.

× **Falsches Geld.** In den letzten Tagen sind falsche Einmarkstücke verausgabt worden. Die Falschstücke haben die Jahreszahl 1881 und das Münzzeichen A. Der Kranz auf der Vorderseite ist größer wie bei den echten Stücken. Auch haben die Falschstücke einen matten Glanz und schlechten Klang.

⊙ **Die Wasseruhr** an der Schiffbrücke scheint sich nicht zu bewähren. Während der hiesige Pegel gestern Nachmittag 5 Uhr 5,26 Meter aufwies, zeigte die Uhr nur 5,06 Meter.

✉ **Unfall.** Gestern Mittag wurde in das Bürgerhospital ein Fuhrmann aus Odenkirchen bei M.-Gladbach aufgenommen, welcher auf dem Wege nach Stommeln durch einen Unfall unter die Räder seines eigenen Fuhrwerkes geraten war und einen komplicierten Beinbruch erlitten hatte.

⁂ **Revision.** Bei der im 19. Polizeirevier stattgehabten Maß- und Gewichtsrevision wurden 347 Gewerbetreibende revidiert. 206 derselben hatten ihre Gegenstände dem Kgl. Aichungsamte zur Prüfung vorgelegt. Bei 22 Gewerbetreibenden wurden 82 Gegenstände beschlagnahmt.

W **Pferdemarkt.** Der fünfte diesjährige Pferdemarkt wird am Mittwoch den 16. und Donnerstag den 17. Oktober d. J. abgehalten.

◑ **Diebstahl.** In der Nacht zum Dienstag wurde ein an der Mauenheimerstraße belegener Hühnerstall erbrochen. Sechs wertvolle Hühner wurden gestohlen.

Aus Vororten und Umgebung.

Kalk, 16 Sept. 1901. Der bisher an der St. Peterskirche in Ehrenfeld angestellte Herr Jean Kloth wurde als Organist und Chordirigent an der Pfarrkirche in Kalk ernannt. — Verhaftet wurde gestern Nachmittag auf dem Kirmeßfestplatze ein 26jähriger Schlosser aus Essen, welcher unzüchtige Schriften und Abbildungen zum Verkauf feilbot.

Standesamt der Stadt Köln. 17. Sept. 1901.

● **Geburten.** Christine T. v. Heinr. **Klein,** Hülfsbremser, von Werthstraße 16. - Theod., S. v. Friedr. **Küpper,** Tagl., Krahnenhof 3. - Rich., S. v. Rich. **Beer,** Maschinenschlosser, Friesenw. 15. - Helene, T. v. Hans **Rießen,** Silberarb., Ursulastr. 46. - Wilh., S. v. Heinr. **Winheller,** Lagerarb., Eigelst. 42. - Joh., S. v. Joh. **Dedy,** Tagl., Kahlenhausen 7. - Friedr., S. v. Friedr. **Lennartz,** Hausd., Humboldtstr. 1. - Karl, S. v. Peter **Stellen,** Schreiner, Rothgerberbach 4. - Helena, T. v. Heinr. **Otto,** Bahnarb., Rupertusstr. 15. - Bertha, T. v. Gustav **Vogt,** Drechsler, Landsbergstr. 44. - Heinr., S. v. Karl **Wienge,** Fuhrm., Weichserhof 40. - Marg., T. v. Joh. **Ritter,** Bauuntern., zu Wiedersbach. - Maria, T. v. Johann **Pelzer,** Fabrikarb., Mauenheimerstr. 53. - Joseph, S. v. Herm. **Großgart,** Gärtner, Thieboldsg. 73. - Helene, T. v. Constant **Zimmermann,** Schuhm., Kl. Griechenm. 25. - Heinr., S. v. Friedr. **Müller,** Tagl., Gr. Spitze 11. - Maria, T. v. Christian **Fritzen,** Klempn., Silvanstr. 21. - Kathar., T. v. Adolf **Rittmeier,** Schreiner, Holzm. 87. - Richard, S. v. Julius **Raetz,** Kfm., Baudristr. 4. - Peter, S. v. Peter **Klug,** Reiteader, Kupierg. 2. - Michael, S. v. Joh. **Erven,** Tagl., Kl. Spitze 14. - Wilh. S. v. Emil **Fischer,** Tagl., Ferkulum 10. - Barbara, T. v. Herm. **Maaßen,** Tagl., Achterstr. 54. - Maria, T. v. Karl **Tautges,** Hausd., Eigelst. 10. - Joh., S. v. Joh. **Langen,** Tagl., Elisabstr. 52. - Elisab., T. v. Friedr. **Wingens,** Tagl., Perlengr. 50—52. - August, S. v. Ant. **Zumdick,** Schneider, Mauritiusw. 48. - Joseph, S. v. Rochus **Leyendecker,** Bäckermstr., Kyffhauserstr. 55. - Paula, T. v. Karl **Lohmar,** Schreiner, Moselstr. 70. - Petronella, T. v. Joseph **Holz,** Müller, Filzengr. 35. - Maria, T. v. Karl **Wenker,** Schneider, Alterm. 33. - Wilhelm, T. v. Karl **Schmitz,** Metzgermeister, In der Höhle 24.

● **Sterbefälle.** Sibylla **Meyer,** 7 M., Altermarkt 73. - Joh. **Hager,** Kaufm., verh., 53 J., Fleischmengerg. 45. - Christina **Rübel,** 3 M., Agrippastr. 92/94. - Peter **von Kannen,** Glaser, verh., 41 J., Ehrenfeld, Herkulesstr. 105. - Friederike **Westdorf,** geb. Becker, 59 J., Perlengraben 41. - Lorenz **Jansen,** 7 M., Achterstr. 52. - Peter **Kuckelberg,** 3 J., Biberstr. 11. - Friedrich **Mai,** Eisenb.-Sekr., verh., 53 J., Nippes, Sechzigstr. 56. - Johann **Wilden,** Eisenbahnwagenputzer, unverh., 31 J., Krefelderstr. 87.

● **Heiraten.** Karl **Kreuter,** Maler u. Anstreicherm str., u. Kath. **Herscheidt,** v. hier. - Peter **Bolz,** Konditor u. Eva **Streul,** beide v. hier. - Joh. **Mertens,** Kutscher, v. Soers, u. Antonie **Spratte,** v. Bochum. - Wilh. **Würges,** Musikdirektor, u. Wilhelmine **Frenz,** beide v. hier. - Franz **Walk,** Schreiner, v. Stargard, u. Wilhelmine **Schäfer,** v. hier. - Wilh. **Esigen,** Tagl., u. Magdal. **Schultze,** beide v. hier. - Paul **Rosenblum,** Kaufm., v. Cieklin, u. Rosa **Löwy,** v. Oswiecim. - Heinr. **Ivens,** Tagl., v. Ginderich, u. Maria **Berg,** v. hier. - Jos. **Wisdorf,** Metzgermstr., u. Elisab. **Großgart,** beide v. hier. - Karl **Arbeiter, Gerichtsvollz.,** v. Hamm i. W., u. Emma **Wenzel,** v. Arnoldshöhe.

● **Heirats-Ankündigungen.** Theodor **Lind,** Schreiner, Pfeilstr. 2, u. Aug. **Griebling,** Dreikönigenstr. 2A. - Paul **Schaller,** Heilgehülfe, Triererstr. 43, u. Maria **Zander,** Kl. Griechenm. 78. - Joh. **Peun,** Gasarbeiter, Alteburgerstr. 426, u. Elis. **Reusch,** Alteburgerstr. 380. - Peter **Bender,** Schneid., Gr. Brinkg. 2, u. Maria **Renard,** Rheinaustr. 2. - Karl **Boese,** Schutzm., Friesenw. 64, u. Maria **Kriegesmann,** Alte Wallgasse 13.

Verlosungen.

h **Berlin,** 16. Sept. 1901. Ziehung der 3. Kl. 205. preus. Klassenlotterie. (Ohne Gewähr.) Vormittags. Ein Gewinn zu **30 000** M fiel auf Nr. 209 912.

h **Berlin,** 17. Sept 1901. Ziehung der 3. Kl. 205. preuss. Klassen-Lotterie. (Ohne Gewähr.) Nachmittags. Ein Gewinn zu **5000** M. fiel auf Nr. 181 142.

* **Rheinhöhe** am 17. Sept., abends 7 Uhr, m 5.35 + 0.70.
* **Wasserwärme** am 17. Sept., mittags 12 Uhr 12½° R.

Störende Hautleiden wie Finnen, Pusteln, Röte usw. beeinträchtigen oft das schönste Gesicht und werden durch Anwendung von ungeeigneten scharfen Seifen noch verschlimmert. Deshalb sollten diejenigen, welche zu Hautstörungen neigen, dem Rat erfahrener Aerzte folgen und nur die Pat.-Myrrholin-Seife zum täglichen Gebrauch anwenden. Der Gehalt an Myrrholin und seine antiseptischen, heilenden und neubildenden Eigenschaften machen die Pat.-Myrrholin-Seife zu einer einzig in ihrer Art vorhandenen Gesundheitsseife. Ueberall, auch in den Apotheken erhältlich.

Die Versammlung des christlichen Metallarbeiterverbandes (Ortsgruppe Köln),

welche am Samstag stattgefunden hat, ist in mehr als einer Hinsicht bemerkenswert. In der gestrigen Nummer des Local-Anzeiger wurde über dieselbe zunächst ohne Bemerkungen berichtet. Wir möchten aber noch ausdrücklich unsere Befriedigung über den Verlauf der Versammlung aussprechen.

Zunächst muß man seine Freude an der Art und Weise haben, wie in dieser Arbeiterversammlung die Frage der Getreidezölle erörtert worden ist. Solche Erörterungen wären noch vor zehn Jahren mangels ausreichender Schulung der christlichen Arbeiterkreise unmöglich gewesen. Die mehr und mehr erstarkende gewerkschaftliche Organisation hat in dieser Beziehung erfreulichen Wandel geschaffen. Unsere christlichen Arbeiter wissen heute vortrefflich eine sachliche Diskussion über die sie zunächst angehenden Fragen zu führen. Man kann diese Wahrnehmung jetzt häufig in denjenigen Gegenden machen, wo die christliche Gewerkschaftsbewegung festen Fuß gefaßt hat. Der Vorsprung, welchen die socialdemokratischen Arbeiter infolge ihres früheren Eintritts in die Gewerkschaftsbewegung hatten, beginnt sich mehr und mehr zu verringern.

Aber auch sachlich verdient die Haltung der Ortsgruppe Köln des christlichen Metallarbeiterverbandes alle Anerkennung. Wenn auch mit knappster Mehrheit, so hat doch die Versammlung gegen das Vorgehen des Centralvorsitzenden des christlichen Metallarbeiterverbandes, Hrn. Wieber, Stellung genommen. Hr. Wieber hat sich in Nr. 17 des Organs des christlichen Metallarbeiterverbandes gegen die Getreidezölle erklärt, im Widerspruch mit den hervorragendsten Führern der christlichen Gewerkschaftsbewegung und ihrer Organe. Von seiten der Gegner des Centrums, insbesondere in der socialdemokratischen Presse sind an diese Haltung Wiebers große Hoffnungen geknüpft worden. Der Verlauf der Kölner Versammlung hat wie eine Reihe anderer Vorgänge der jüngsten Vergangenheit gezeigt, daß diese Hoffnungen unbegründet, jedenfalls sehr überspannt sind.

Allerdings sind in der Kölner Versammlung auch Gegner der Getreidezölle überhaupt aufgetreten. Das ist nicht verwunderlich. Auf den ersten Blick erscheinen ja Getreidezölle mit dem Arbeiterinteresse nicht vereinbar. Man muß die wirtschaftlichen Dinge im Zusammenhange auffassen und sich der Solidarität der Erwerbsstände bewußt sein, um zu erkennen, daß auch dem Arbeiter damit gedient ist, wenn die zweifellos überaus schwierige Lage der Landwirtschaft durch einen angemessenen Schutzzoll gehoben wird. Diese Erkenntnis ist denn auch in einer Reihe von Arbeiterblättern und Arbeiterversammlungen bereits zum Ausdruck gelangt. Insbesondere verschließt man sich dort der Erwägung nicht, daß man die heimische Industrie nicht durch Zölle schützen kann, ohne auch der Landwirtschaft einen entsprechenden Zollschutz zu gewähren.

Mit großem Wohlgefallen verzeichnet der Stadt-Anzeiger der K. Z. die Aeußerung eines Redners auf der Samstagsversammlung: das Centrum habe auf drei Schultern zu tragen; es wolle für den Kapitalisten, für den Mittelstand und in dritter Linie für den Arbeiter sorgen. Es könne, so meint das Blatt, nicht zweifelhaft sein, daß thatsächlich in der dem Centrum zuzurechnenden Arbeiterschaft ein scharfer und gewichtiger Gegensatz gegen die wirtschaftliche Gegenwartspolitik des Centrums bestehe. Daß darin eine große Gefahr für die Centrumspartei liege, wisse diese am besten selbst zu würdigen. Sie ernte damit endlich die Früchte ihrer innerlich ausgehöhlten „Dreischulterpolitik", auf die einer der Redner unzweideutig hingewiesen habe, und möchte jetzt gern den Riß überbrücken durch künstliche Konstruktionen „brennender" Fragen, wie der eines angeblichen „neuen Kulturkampfes" u. dgl., womit das Centrum die auseinanderstrebenden Geister gleichsam suggestiv an sich zu bannen hoffe. Ob es wirklich Glück mit diesem Kniff haben werde?

Unseres Erachtens bedarf es gar keiner „Kniffe", um die Stellung der Centrumspartei zu behaupten; man braucht nur innerhalb der Centrumspartei und aller Kreise der Centrumspartei ein wenig Einsicht in die Lebensbedingungen der Partei zu haben und den Programmsatz des Centrums stets sich gegenwärtig zu halten, daß es für das moralische und materielle Wohl aller Volksklassen einzutreten hat. In dem von nationalliberaler Seite so beifällig begrüßten Ausspruch des Redners in der Kölner Samstagsversammlung ist etwas Wahres, es ist nur ungeschickt ausgedrückt. Das Centrum hat in der That die berechtigten Interessen aller Stände zu berücksichtigen, dieselben gegeneinander abzuwägen und miteinander auszugleichen. Was allerdings die „Kapitalisten" in dieser Verbindung zu thun haben, erscheint nicht recht verständlich; das ist ein „Stand", für den man im allgemeinen nicht zu sorgen braucht, der sorgt für sich schon selber, und die Gesetzgebung hat meist nur zuzusehen, daß er es nicht zu ausgiebig thut.

Endlich, so meint das in Rede stehende nationalliberale Blatt, werde nun doch das Centrum aus dem Leim gehen. Wie oft haben wir diesen frommen Wunsch nun schon in konservativen, liberalen und socialdemokratischen Blättern gelesen, und es war doch immer nichts. So wird's wohl auch dieses Mal gehen. Auf der im Frühjahr in Berlin stattgehabten außerordentlichen Generalversammlung des Augustinusvereins ist gesagt worden: die wirtschaftlichen Interessengegensätze seien Dynamit für die politischen Parteien. Der Satz ist zweifellos richtig und gilt für alle Parteien, soweit sie nicht lediglich das Interesse einer Bevölkerungsklasse vertreten. Der Satz gilt insbesondere für das Centrum, das mehr als alle anderen politischen Parteien Angehörige aller Stände in sich vereinigt. Wenn jemals der Centrumsthurm gesprengt werden sollte, so würde er durch die Zuspitzung der wirtschaftlichen Interessengegensätze in seiner Mitte gesprengt werden; die einseitigen und rücksichtslosen Interessenvertreter von rechts und von links würden die Totengräber des Centrums sein. So kann auch der Zolltarif Sprengpulver für das Centrum sein, aber er braucht es nicht zu sein und er wird es auch nicht sein. In dieser Zuversicht bestärkt uns nicht am wenigsten die besonnene und verständige Haltung der katholischen Arbeiterkreise.

Nationalliberale Blätter hätten übrigens u. E. alle Veranlassung, mit der Frage der wirtschaftlichen Gegensätze innerhalb der politischen Parteien sich nur mit ganz besonderer Vorsicht zu beschäftigen. Im Hause des Gehenkten soll man ja nicht vom Strick sprechen. So gut wie die nationalliberale Fraktion kommt das Centrum ganz sicher über den Zolltarif hinweg.

Mitteilung.

Die aus der

Wertheim'schen Concursmasse

stammenden Warenvorräte sind von heute an im Geschäftslocal

Köln – Hohe-Pforte 20 – Köln

dem **Einzel-Verkauf** unterstellt.

Das Lager besteht aus fast ausschließlich

besserer Herren- und Knabenbekleidung.

Der Verkauf geschieht nur gegen bar zu

festen Taxpreisen.

Verkaufszeit 8—12 und 2—7 Uhr.

Sonstige Anfragen erteilt der Unterzeichnete, der im Local anwesend ist.

Adolf Holzmann.

R. Quensel,

Köln,

Richmodstraße 27,

Special-Geschäft für Anfertigung

unübertrefflich gut sitzender

Herrenhemden.

Besonders beliebte Marken: A 24, BA 27, BB 30, ATB 33 ℳ per ½ Dtz.

Anfertigung nach Maß oder Muster. Probehemd auf Wunsch. Groß-Lager in fertigen Hemden und in Kragen bis 55 cm Weite.

Grösste eigene Molkerei Kölns und Umgegend.

Joseph Bremer,

Hofgut Köln-Kriel.



Gut Baadenberg. Gut Zollhof.

Fernspr. Amt Ehrenfeld 285.

Täglich zweimalige Lieferung (Vor- und Nachmittags) frischer Voll- und Trockenfütterungsmilch, sowie Sahne in verschlossenen und auf Wunsch plombirten Flaschen und Kannen. **Cirka 1100 Abnehmer für Kinder, Kur- und Haushaltungszwecke. — Viehbestand 180 Stück Milchkühe bester Race.**

Rationelle Fütterung, gute Pflege und Einstellung nur erstklassiger bester junger Thiere, deren Gesundheitszustand ständig durch den **Thierarzt Dr. Flatten,** Köln, controlirt wird.

Die Untersuchung der Milch steht ständig unter Controle des staatlich vereideten Chemikers Dr. Scholz, Köln.

Preise:

Frische Trockenfütterungsmilch mit rothem Verschluss.
½ Ltr. Flaschen 18 ₰.
¾ Ltr. Flaschen 27 ₰.
1 Ltr. Flaschen 35 ₰.



Frische Vollmilch mit blauem Verschluss.
½ Ltr. Flaschen **13** ₰.
1 Ltr. Flaschen **25** ₰.
5 Ltr. Kännchen à Ltr. **20** ₰.

Vollmilch in Flaschen ohne Plomben à Ltr. 20 ₰. — Größere Lieferungen in Kannen nach Uebereinkunft.



Anthracit-Nusskohlen „Langenbrahm",

liefert prompt und billigst

Jos. Hohnrath & Cie.,

42 Poststraße 42.

Fernsprech-Nr. 6237.

Für Hausfrauen!

Kokosbesen	von 30 ₰	an
Zimmerbesen (Haar),	75 „	„
Handbesen (Haar)	„ 40 „	„
Piassavabesen	„ 45 „	„
Wichsbürsten (Haar),	„ 25 „	„
Kleiderbürsten	„ 25 „	„
Zahnbürst. (Borst.)	„ 10 „	„
Schrubber	„ 25 „	„
Abseifbürsten	„ 20 „	„
Waschbürsten	„ 10 „	„
Waschleder	„ 25 „	„
Aufnehmer (groß)	„ 15 „	„

2c. 2c.

Wiederverkäufer Rabatt.

Ant. Köllen,

29 Herzogstrasse 29

zum goldenen Besen.

Einfamilienhaus,

praktisch, hübsch, Nähe Straßenbahn, Ehrenfeld,

zu verkaufen.

Preis 20 000 M. Ablage nach Uebereinkunft.

Fr.-Offert. unter B 109 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Möbelfabrik und Decorations-Geschäft

Christian Meyer.

Köln a. Rh., Schildergasse 66/68,

Hofgebäude bei Gustav Haag.

50 complete

Musterzimmer

in grundgediegener meisterhafter Ausführung.

Feinste Referenzen über gelieferte Aussteuern.

Süddeutsche Möbel

in grosser Auswahl.



Jacob Marcan, Schildergasse 84A

(Ecke Kreuzgasse)

empfiehlt als **Specialität**

Waschgarnituren

in unerreicht reichhaltiger Auswahl zu bekannt billigsten Preisen, fünfteilig von M. 3,— an.

Neueste Muster! * Beste Fabrikate!

Locales.

⁂ **Panorama International.** Ein zweiter Cyklus von dem Wunderlande Ober-Italien, der für die laufende Woche ausgestellt ist, führt hauptsächlich die paradiesischen Schönheiten des Lago Maggiore und des Comer-Sees sowie deren Inseln und Uferlandschaften dem Besucher in überaus gelungenen malerischen Aufnahmen vor Augen. Alle die berühmten Orte, das Ziel so vieler Italienpilger: Locarno, Pallanza, Isola Bella, Como, San Remo, Bellagio, Lecco, Brescia u. a. kommen in Sicht. Außerdem enthält der Cyklus noch eine Anzahl Gebirgsbilder, wie das Matterhorn, Montblanc u. a. Eine Merkwürdigkeit ist die riesengroße wohlproportionierte Statue des h. Karl Borromäus, und eine wundervoll modellierte Figur einer trauernden Witwe im Dom Campo Santo von Brescia, die an der Pforte der Ruhestätte ihres Gatten trauernd steht.

W **Großviehmarktverlegung.** Der auf Montag den 23. d. M. anstehende Großviehmarkt wird auf Dienstag den 24. d. M. verlegt.

* **Abraupen der Bäume und Hecken.** Mit Rücksicht auf das starke Auftreten von Raupen ist nach einer Bekanntmachung des Polizeipräsidenten auf Grund des § 7 der Verordnung der Königlichen Regierung vom 20. März 1822 ein Nachabraupen der Bäume und Hecken im Stadtkreise Köln angeordnet, mit der Bestimmung, daß das Abraupen bis zum 5. Oktober d. J. beendet sein muß. Die Besitzer von Bäumen und Hecken im Stadtkreise Köln werden darauf hingewiesen, daß sie im Falle Nichtbefolgung dieser Anordnung oder bei mangelhafter Ausführung derselben die Vornahme des Abraupens auf ihre Kosten durch Dritte und ihre Bestrafung auf Grund des § 368 Ziffer 2 des Reichsstrafgesetzbuches zu gewärtigen haben.

* **Kölner Stadt-Theater.** Heute: Ab.-Vst. 18. Figaros Hochzeit. Komische Oper in 4 Aufzügen von W. A. Mozart. Anf. 7, Ende nach 10 Uhr. — Donnerstag: Ab.-Vst. 19. Die rote Robe. Drama in 4 Akten aus dem Französischen des Brieux. Uebersetzt von Anne St. Cère.

Aus Vororten und Umgebung.

* **Brühl,** 15. Sept. 1901. Der Direktor der Ringofenziegelei Wings & Cie. und der Brühler Automobilgesellschaft, Wilhelm Hartzheim, wurde gestern wegen Unterschlagung, Urkunden- und Wechselfälschung verhaftet und dem Gerichtsgefängnis eingeliefert.

Fahrräder-Verlosung.

Bereits am 12. Oktober a. c. kommen in der **Königsberger Tiergarten-Lotterie** 45 erstklassige Herren- u. Damen-Fahrräder, ferner 1555 Gold- u. Silbergewinne i. W. von 18 750 Mk. zur Verlosung. Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk., Losporto und Gewinnliste 30 Pfg. extra, empfiehlt die General-Agentur **Leo Wolff,** Königsberg i. Pr., Kantstr. 2, sowie hier die Herren **S. P. van Perlstein, Franke & Cie., F. A. Teeke, Ströhmer & Co., Frz. Jos. Bürger.**

Heinr. van Broek,

Gegründet 1880.

Köln, Christophstr. 14.

Oefen.



Für Gas-Heizung.



Jede Ausstattung. 600 □Mtr. Ausstellungsraum.

Für Kohlen-Heizung.



Jede Preislage. Telephon 1577.

Diebe

-sten und anerkannt stärksten sowie billigsten

Knaben- u. Mädchenstiefel

führt unstreitig das

älteste u. bestrenommirte Schuh-Haus

Heumarkt **59**— **Kölns** am Königsdenkmal

Johann Pennig.

Weinmost

Kroth-Kreutzberg,
Gereonstrasse 2.

Wein-Most

Bergmost, Frühburgunder.

H. Reinartz,
St. Agatha 26. * Fernspr. 3011.

Dr. med. Hocks,
Hohenzollernring 5.
Telephon 5629.

Zurückgekehrt.
Dr. F. Horn, Frauenarzt
Kreuzgasse 6. Fernspr. 6694.

Zahn-Atelier
Arnold Sörensen,
Heumarkt 40.
Teilzahlung gestattet.
Woche 1 M (ohne Preiserhöhung).
Strengste Diskretion zugesichert.
Zahnziehen schmerzlos.

seit 1861 858 Heinr. Rechtmann Cöln a/Rh. Schnellste Lieferung v. Traueranzeigen u. Todtenzettel etc. Druckerei & Papierlager St. Apernstr. 67

Möbel-Polituren

zum Aufpolieren von Möbeln aller Holzarten, wie Nußbaum, Mahagoni, Ebenholz, Eichen 2c. 2c. Leichte Anwendung, schön und haltbar, pro Flasche 75 ₰.

Möbel-Reinigungs-Politur M. 1, Politur-Pomade 50 ₰.

Hch. Kaesmacher,
Altermarkt 62.

Stadt-Garten

Sonntags, Montags u. Mittwochs, nachmittags 3½ bis abends 11 Uhr:

Militär-Konzert.

(Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert in der geschlossenen Halle statt.)

Jeden Sonntag 11 Uhr Morgenmusik.

Diner à 1,50 u. höher, Abendplatten, ff. Weine u. Biere. *

Panorama International

Breitestraße 96, 1. Etage.

Diese Woche: **Oberitalien.** (Lago Maggiore u. Como-See

Geöffn. tägl., auch Sonn- u. Feiert. v. Morg. 9 bis 9 Uhr. Ab. Eintr. 30 ₰. Kind. 20

Zoologischer Garten

Mittwoch den 18. September, nachmittags 3½ Uhr:

Konzert

der Kapelle des Westfälischen Fuss-Artillerie-Regiments Nr. 7. (Königl. Musikdirigent **W. Trenks.**)

PROGRAMM.

I.

1. „Perpetuum mobile", Marsch von Blon.
2. Ouverture „Wenn ich König wäre" von Adam.
3. Chor und Arie aus der Oper „Der Corsar" von Verdi.
4. a. „Röslein im Walde", Lied von Fischer.
   b. „Einquartierung Hannoversche Post" von Lange.
5. „Espana-Walzer" von Waldteufel.
6. Fantasie aus der Oper „Der Freischütz" von Weber.

II.

1. Introduction aus der Oper „Lohengrin" von Wagner.
2. „Solo für Piccolo-Flöte" von Opel. (Herr Vockrodt.)
3. „Das Herz am Rhein", Lied von Hill.
4. Scenen aus der Oper „Carmen" von Bizet.
5. Alesia-Walzer aus der Oper „Die Puppe" von Audran.
6. „The Honeymoon", Marsch von Rosey.

Die Waldschenke

ist und bleibt die Parole vom Stadtwald (unabhängig vom Haupt-Restaurant).

Separate Säle für Kaffee-Visiten oder andere Festlichkeiten.

Eigenes Backwerk. Vorzüglicher Kaffee.
ff. Biere und Weine der ersten Kölner Häuser.
Alkoholfreie Getränke.

Hochachtungsvoll!

Joh. Wienand.



Hammelfleisch

50—65 Pfg. per Pfund empfiehlt

Alois Kirch, 17 Friesenstraße 17.

Den Kölner Damen

empfehle mein reichhaltiges Lager in

Corsets.

Anfertigung nach Maass.

Kölner Corset-Industrie

Ed. Culmann, Severinstr. 127.

Volksgarten.

Mittwoch den 18. September,
nachmittags 4 Uhr,

Militär-Konzert.

Eintritt frei.

Wieder-Eröffnung am 17. Sept.

Kunstschule für Damen,

Friesenplatz 15, Eingang Limburgerstr.

Ausbildung im Porträtfach, Landschafts- und Blumenmalen, gründlicher Unterricht i. Zeichnen nach lebenden Modellen, Gypsmodellen, Stilleben u. Pflanzen.

Prospekte zur Verfügung. Mündliche Auskunft täglich, außer Sonntag, von 10—1 Uhr.

Jenny Hippenmeyer.



Paris 1900. Goldene Medaille.

Brennerei und Liqueurfabrik

H. Hackert, Wanne,

empfiehlt ihre Spezialität

„Hackert's Edelkorn"

— besten Ersatz für Cognac — **feinste Liqueure, Syrupe und Punschessenzen** nach best bewährten eigenen Rezepten.

Direkter Import von Jamaica-Rum.

Vertreter für Köln und Umgegend:

Lambert Lapp in Köln.

Größtes Grabstein-Geschäft

von Köln und Umgegend,

circa 150 Stück auf Lager von den kleinsten bis zu den größten in allen Preislagen sowie Steinsorten.

Bequeme Zahlungsbedingungen nach Vereinbarung.

Ausverkauf

im Zweiggeschäft Aachenerstrasse 126,

weil dieses ganz aufgebe.

Johann Steinnus,

J. Spiegels Nachf.,

Hauptgeschäft: Köln-Melaten, Aachenerstraße 243—245,
Zweiggeschäft: Aachenerstraße 126.

Damen- Reise-, Hand-, Gürtel- und Umhängetaschen in größter Auswahl. Portemonnaies. Aktenmappen. Kassenscheintaschen aus bestem Leder.
Heinr. Müller, Unter Taschenmacher 28.

Cement-stein Treppen,

Telephon 420, Amt Ehrenfeld,

grau u. imitiert, Fensterbänke, Cementwände 2c. 2c. liefert die Cementwarenfabrik v. **Joh. Felten,** Lindenthal, Dürenerstraße 68.

Kein Rauch mehr!

Die Unterzeichneten bezeugen hiermit **gern,** daß der staatlich geprüfte **Schornsteinfegermeister**

Jos. Volk, Rheingasse 4,

bei uns das **lästige Rauchen** der Feuerungsanlage **voll** und **ganz** beseitigt hat. Wir können denselben in dieser Hinsicht (als einzig in seiner Art) bestens empfehlen.

v. Wittgenstein, Landrat a. D., **Wilh. Lüdemann,** Roonstraße 29, **Avril,** Hohestraße 10, **C. Peters,** Unter Hutmacher 31, **Max Grüneberg,** Apostelnstraße 2, **A. Menden,** Weichserhof 40, **M. Füser,** Helenenstraße 1A, **und viele, viele andere.**

LAMBERTZ-PRINTEN

von

HENRY LAMBERTZ

Hoflieferant Aachen

Aelteste u. grösste Aachener Printen-Fabrik.

Als die

beste Beleuchtung

für **Schlaf-, Kinder-** und **Krankenzimmer,** längste Brenndauer garantirt,

empfehle feinstes **Kirchen-Oel,** sog. **„Ewig Licht"-Oel,** aus der Oel-Raffinerie von **M. Schmitz-Gohr, Köln,** mit **extrafeinen Glasey-Nachtlichten.**

Wilh. Dietz, Inh.: J. Gonnella,
Köln, Martinstrasse 45.

Ueber 1000 Kinder

klopften vergeblich — allein im Jahre 1900 — an die Pforte der

— Heimat für heimatlose Kinder, —

die übergrosse Not und Armut ihnen verschlossen hält.

Hast Du noch eine Mark übrig? oder 3 oder 5?

o, lieber Leser, sende sie den Aermsten der Armen, dem

St. Josefsheim,

SITTARD, postlagernd **Wehr,** Aachen;
BERLIN, N. 58, Pappel-Allee 110-111.

Verlag und Druck von J. P. Bachem.
Verantwortl. Redacteur: für den allgemeinen Teil: B. Reuter, für den Anzeigen- und Reklamenteil C. Okle, alle in Köln.